**Semester I**

**Caitriona Leahy, Die Kunst der Revolution: Expressionismus und Dadaismus**

In diesem Seminar werden Theorien und Praxis von zwei der wichtigsten Strömungen der Europäischen Avantgarde am Anfang des 20. Jahrhundert untersucht. Vor dem Hintergrund der modernistischen Suche nach neuen Formen in der Kunst, um die neue 'moderne' Welt auszudrücken, wird die Frage gestellt, inwieweit die Reproduktion der Welt in der Kunst die Welt auch beeinflussen kann. In den im Seminar behandelten Kunstwerken und Manifesten präsentiert sich die Kunst als radikale Art, Politik zu betreiben. Doch endet das nicht bei einer gefährlichen Ästhetisierung der Politik? Und hört die Kunst auf Kunst zu sein, wenn sie von der Politik vereinnahmt wird? Diese und andere Fragen werden wir im Seminar erörtern

🕮

*Die deutsche Literatur in Text und Darstellung: Expressionismus und Dadaismus* (Reclam). ISBN 3150096537.

Georg Kaiser, *Von Morgens bis Mitternachts* (Reclam). ISBN 3150089379.

**Peter Arnds, Indien in der Deutschen Literatur**

Dieser Kurs beschäftigt sich mit literarischen und philosophischen Texten, die von der besonderen Anziehungskraft Indiens auf Europa während der letzten zwei Jahrhunderte erzählen. Dabei interessiert uns vor allem die Frage, wie Indien zu einem Gegenbild europäischer Kulturen wird, wie dieses Land mit seinen einzigartigen Landschaften, diversen Kulturen und seiner Vielfalt von Mythen europäische und spezifisch deutsche Sehnsüchte und Wunschprojektionen erfüllen konnte und immer noch kann, die der Rationalismus Europas nicht stillen konnte. Es interessieren uns insbesondere Texte und ihre Autoren unmittelbar nach der Aufklärung, wie etwa Goethe und Heine, aber auch die bekannten Indientexte deutscher Autoren im zwanzigsten Jahrhundert, allen voran Hermann Hesses *Siddharta* und Günter Grass’ *Zunge zeigen*. Kulturtheoretisch soll dieser literarische Blick auf Indien zusätzlich mittels Saids Konzept des Orientalismus angereichert werden. Indien in deutscher Literatur, aber auch deutsche Literatur in der indischen Literatur. Ein Blick auf Girish Karnads Theaterstück und seinen Subtext *Die vertauschten Köpfe* von Thomas Mann wird verdeutlichen, dass diese beiden Länder in einer literarischen Wechselbeziehung stehen.

**🕮**

Veena Kade-Luthra, *Sehnsucht nach Indien: Ein Lesebuch von Goethe bis Grass*

Hermann Hesse, *Siddharta*

Günter Grass, *Zunge zeigen*

Helge Timmerberg, *Shiva Moon: Eine Reise durch Indien*

Edward Said, *Orientalism*

**Semester I**

**Mary Cosgrove, Pathologies of the Modern Self**

The nineteenth century notoriously re-thought the human subject in biological and psychological terms, moving away from Christian understandings of humankind to an increasingly secular view. This major paradigm shift of modernity was fraught with conflicts: while the turn to science emerged in part from Enlightenment optimism in human rationality, reason and progress, from the mid-nineteenth century on this optimism increasingly gave way to pessimism, as writers, thinkers and critics observed the effects of rapid modernisation on different social groups. Against the ideal of modernity as persistent progress and continuing social improvement appeared the darker view of modernity as pathological, decadent and sick. This went hand in hand with the historical decline of empire, the rise of bourgeois capitalism and the crisis of masculinity. In this context, the new sciences of psychiatry and psychoanalysis explored – and thereby partly constructed – pathologies of the modern self with an emphasis on physical, sexual and psychological deviance. This module frames the discussion of modern pathologies of the self against the backdrop of the end of the Austro-Hungarian Empire and with reference to the influential scientific outlooks of Austro-German psychiatrist, Richard von Krafft-Ebing, and the Viennese founder of psychoanalysis, Sigmund Freud. It examines four texts from the period in question: Leopold von Sacher-Masoch’s *Venus im Pelz* (1870), Franz Kafka’s stories *Die Verwandlung* (1915) and *Ein Landarzt* (1917), and Arthur Schnitzler’s *Fräulein Else* (1924). We will explore how these literary works expressed, often satirically, the major themes of pessimistic modernity through extreme images of the body, and also how they engaged with new ideas concerning sexual and psychological pathologies.

**🕮**

Kafka, Franz, *Die Verwandlung* (Reclam, 2013)

Kafka, Franz, *Ein Landarzt* (Reclam, 2003)

Sacher-Masoch, Leopold von, *Venus im Pelz* (Insel, 1980)

Schnitzler, Arthur, *Fräulein Else und andere Erzählungen* (Frankfurt a.M.: 2007)

[extracts from works by Sigmund Freud and Richard von Krafft-Ebing will be provided in class]

**Semester II**

**Daragh Downes, Die Figur des Außenseiters.**

Spätestens seit der Romantik haben zahlreiche Schriftsteller den männlichen Außenseiter als ein Faszinosum ersten Ranges thematisiert - und fetischisiert. In diesem Seminar werden wir eine Reihe von Prosatexten über diese höchst problematische Figur lesen.

In der Regel stellt die erbärmliche Existenz des literarischen Außenseiters eine hoffnungslose Kritik am verheerend entfremdenden Charakter bestehender Gesellschaftsverhältnisse dar. Gerade deswegen aber bietet uns diese Figur eine Art >fotografisches Negativ< einer utopischen sozialen Anordnung, in welcher der Individualismus nicht vom inauthentischen System gefährdet wird und die höchsten Hoffnungen des Menschen dem Realitätsprinzip nicht ständig untergeordnet werden. Der literarische Außenseiter konfrontiert uns daher wie kaum eine zweite literarische Figur genau an einer Stelle, wo politische, psychologische und künstlerische Anliegen zusammenlaufen.

Letzteres darf auf keinen Fall außer Acht gelassen werden: Nur wenn man die gezielt erzähltechnische Handhabung dieser Figur aufseiten des jeweiligen Autors in Betracht zieht, wird man in der Lage sein, die wesentliche Rolle der *ästhetischen* *Vermittlung* wahrzunehmen.

Zusätzlich zu den unten genannten Fiktionen werden wir im Laufe des Seminars auch die Gelegenheit ergreifen, einige eher theoretische Überlegungen (u.a. Friedrich von Schiller, Friedrich Nietzsche, Theodor W. Adorno und Colin Wilson) zur kulturpolitischen Problematik des Außenseiters zu lesen.

**🕮**

Heinrich von Kleist: *Michael Kohlhaas* (1810)

Fjodor Dostojewskij: *Aufzeichnungen aus dem Kellerloch* (1864)

Knut Hamsun: *Hunger* (1890)

Rainer Maria Rilke: *Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge* (1910)

Franz Kafka: *Der Verschollene* (1911-14)

Hermann Hesse: *Der Steppenwolf* (1927)

Heinrich Böll: *Ansichten eines Clowns* (1974)

**Semester II**

**Peter Arnds, Die Deutschen und ihr Wald: Eine Kulturgeschichte**

Dieser Kurs untersucht die Evolution des Motivs Wald in der deutschen Literatur und Kulturgeschichte anhand von Kulturtheorien wie zum Beispiel Freuds Konzept des Unheimlichen oder Heideggers Rekurs auf die griechische Lethe. Wir lesen Texte der gesamten Literaturgeschichte, angefangen mit Exzerpten aus Tacitus, weiterführend über Romantik (Ludwig Tiecks Waldeinsamkeit und Wilhelm von Eichendorffs Naturpoesie), Realismus (erste ökologische Krisen im Industriezeitalter), und die politischen Schriften Heines (Harzreise). Es interessieren uns aber auch die darstellende Kunst, so zum Beispiel die Bilder von Caspar David Friedrich, sowie kulturelle Erscheinungen wie die Wandervögel, die Politisierung des Waldes im Dritten Reich (Blut und Boden), Ernst Jüngers Bild des Waldes als Ort des Widerstandes (*DerWaldgang*, 1951), sowie der Wald und sein Sterben in der jüngeren Vergangenheit. Wie wird der Wald zum Spiegel der Gefühlswelt zwischen Sehnsucht und Furcht, welche Funktionen hat er als Ort des Rückzugs, des Widerstands, des Bergens und Verbergens? Warum wandern die Deutschen so gern und warum ist der deutsche Märchenwald auf tieferer psychologischer Ebene so unheimlich? Solche Fragen und vieles mehr werden wir anhand von Texten aus Literatur, Philosophie, Psychologie und Anthropologie erforschen.

**🕮**

Tacitus, *De Germaniae* (Extrakte)

Ludwig Tieck, *Märchen aus dem Phantasus*, Reclam

Gedichte von Wilhelm von Eichendorff und andere Lyrik (handout)

Heinrich Heine, *Die Harzreise* (Reclam)

Wilhelm Raabe, *Zum Wilden Mann* (Reclam)

Theodor Fontane, *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* (Exzerpte)

Ernst Jünger, *Der Waldgang*

*----, Auf Marmorklippen*

Günter Grass, *Beim Häuten der Zwiebel*

**Semester II**

**Clemens Ruthner, Blutsauger von deutscher Zunge: Vampirismus als literarisches und kulturelles Thema**

Wir leben wieder einmal in einem "untoten" Zeitalter: Bram Stokers *Dracula* wird 2009 "Stadtbuch" von Dublin gewählt und Stephenie Meyers Romane füllen die Schaufenster der Buchhandlungen in deutschen Großstädten. Weniger bekannt dürfte sein, dass Texte in deutscher Sprache eine wichtige Rolle spielten, als nach 1732 der Vampirismus in Europa bekannt und zum Thema kultureller Debatten wurde. 1748 erscheint das erste Vampirgedicht der westlichen Literaturen – in deutscher Sprache. Aber auch spätere Texte haben dem Thema wichtige oder zumindest interessante Aspekte hinzugefügt.

Mein Seminar wird sich der Frage annehmen, was der Vampirismus im sakulären Zeitalter nach der Aufklärung "bedeutet": Für welche "unsichtbaren" Themen wird der Vampir, der kein Spiegelbild hat, als literarischer "Container" verwendet? Welche Diskurse verbergen sich hinter seiner Gestalt, die sich stets verwandelt? Was ist seine "Ästhetik" und"Politik"?

Dahinter steht die Frage, wie eine "westliche" Kultur überhaupt mit dem "Anderen", d.h. mit Alterität (*otherness*) und Alienität (z.B. Monstren) umgeht – und dabei zeigt sich, dass der Vampir als Figur des Imaginären durchaus "reale" Spiegelbilder hat: Gender und Sexualität, Macht und Herrschaft, Rassismus, Immigration etc. Dies soll anhand einer Textauswahl mit Schwerpunkt auf dem 20. Jh. gezeigt und diskutiert werden

🕮 Ein Reader wird aufgelegt, der u.a. folgende kürzere Texte enthält:

* Dokumente zu den historischen Fällen von Vampirismus um 1732
* Heinrich A. Ossenfelder: *Mein liebes Mägdchen glaubet* (Gedicht, 1748)
* Johann Wolfgang von Goethe: *Die Braut von Korinth* (Ballade, 1797)
* E.T.A. Hoffmann: *Cyprians Erzählung* (1819)
* Karl Hans Strobl: *Das Grabmal auf dem Père Lachaise* (Erzählung, 1913)
* Hanns Heinz Ewers: *Vampir* (Romanexzerpt, 1921)
* Materialien zum Film von F.W. Murnau: *Nosferatu* (1921)
* Ingeborg Bachmann: *Heimweg* (Gedicht, 1956)
* H.C. Artmann: *Dracula Dracula* (experimentelle Kurzprosa, 1966)
* Herbert Rosendorfer: *Der Bettler vor dem Café Hippodrom* (Erz., 1970)
* Elfriede Jelinek: *Krankheit oder Moderne Frauen* (Drama, 1987)
* eine Kurzgeschichte von Karin Rick oder Barbara Neuwirth (1988)